

(1917-1) Nr. 2043. Exekutive Realitäten- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Uranker von Alexandrien gegen Herrn Wilhelm Lacheiner von Gruben bei Hof wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 6. September 1864, Z. 1607, schuldiger 2529 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg vorkommenden Realitäten, als:

der Kunstmühle in Gruben bei Hof sub Ref. Nr. 115, sammt Maschinen nach dem neuesten amerikanischen System und Nebengebäuden, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte pr. 44.600 fl. ö. W.; der Hube in Oberwinkel bei Hof sub Ref. Nr. 440, im Schätzungswerte pr. 4040 fl., und des Hauses in Seisenberg sub Ref. Nr. 23 pr. 820 fl. ö. W.

gewilliget und seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen in loco rei sitae nachstehend anberaumt worden:

18. Oktober, 17. November und 18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr für die Mahlmühle in Gruben, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für die Hube in Oberwinkel — auf die folgenden Tage hingegen, als den

19. Oktober, 18. November und 19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, für die Bebauung in Seisenberg.

Die feilzubietenden Realitäten, worüber die Grundbuchs-extrakte, Schätzungsprotokolle und Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, werden nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 1. September 1865.

(1922-1) Nr. 2934. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Katharina Schwiegel von Weiskersdorf gegen Stefan Petek von Weiskersdorf wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1861, Z. 2405, schuldiger 48 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 152 1/2 vorkommenden Realität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Oktober, 18. November und 18. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Juni 1865.

(1923-1) Nr. 3188. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Planina gegen Jakob Bartol von Traunitz Nr. 76 wegen aus dem Urtheile vom 27. Oktober 1854, Z. 6061, schuldiger 97 fl. ö. W., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1314/a vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 606 fl. 59 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Oktober, 10. November und 11. Dezember 1. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtsstze und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1865.

(1924-1) Nr. 3450. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Schütz von Jurjovitz gegen Johann Pintar von Sinowitz wegen aus dem Urtheile vom 2. März 1859, Z. 124, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 827/a, zu Sinowitz H. Nr. 8, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. ö. W., gewil-

liget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Oktober, 3. November und 6. Dezember 1. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtsstze und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1865.

(1925-1) Nr. 4135. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Planina gegen Mathias Bartol von Hrieb wegen aus dem Urtheile vom 31. Mai 1847 schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1286 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

27. September, 27. Oktober und 27. November 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, u. z. die erste und zweite im Gerichtsstze und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. September 1865.

(1926-1) Nr. 3768. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jaidiga von Sodersic, als Fessionär des Anton Laurit von Großberg, gegen Johann Petric von Sodersic wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. November 1861, Z. 4261, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 946 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2078 fl. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Oktober, 14. November und 12. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 31. Juli 1865.

(1928-1) Nr. 3270. Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesmäligen Edikte vom 2. Juli d. J., Nr. 2340, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kramer schilich gehörigen, im Grundbuche der Kaplanei Rassenfuß sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Hausrealität zu Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

13. Oktober d. J.,

Vormittag um 9 Uhr, hiermit zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 14. September 1865.

(1931-1) Nr. 2484. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zhadefch von Grednavas, Bezirk Jorja, gegen Herrn Josef Arrigler von Jorja wegen aus dem Urtheile vom 6. März 1861, Z. 627, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Jorja sub Urb. Nr. 136 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll vom 20. März 1862, Z. 618, auf 544 fl. ö. W. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, nebst den demselben gehörigen, auf 195 fl. 52 kr. ö. W. geschätzten Fahrnissen, gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Oktober, 20. November und 14. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 29. August 1865.

Börsenbericht. Verzinsliche Staatsfonds und Lose größtentheils um 1/10 bis 1/20% niedriger, eben so Indusriefaktien um 1 bis 2 fl. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten Wien, den 20. Septbr. um wenige Bruchtheile flauer. Geld stillig. Umsatz sehr mäßig.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (vr. Stück), and various exchange rates. Includes entries for A. des Staates, Nationalbank, and various international exchange rates.